



Wer gestaltet die Transformation?

Klimaneutrales Industrieland in Zeiten der Krise der Demokratie.



Fortschritt bedeutet Veränderung – muss dabei aber umso mehr die Menschen in den Blick nehmen, die davon betroffen sind.

Dieser Herausforderung zu begegnen, die vielfältigen Transformationsprozesse in unserer Region – dem Ruhrgebiet – nachhaltig zu gestalten und dabei Politik, Wirtschaft & Gesellschaft gleichermaßen in diesen Prozess einzubinden, ist eine zentrale Aufgabe der Zukunft. **Das Stichwort dafür lautet: Beteiligung.**

Schon vor Beginn des Krieges in Europa sahen sich viele Menschen im Ruhrgebiet – im Hinblick auf Pandemie, Klimakrise sowie Digitalisierung und Strukturwandel – mit tiefgreifenden Veränderungen und einer sich verschärfenden wirtschaftlichen Lage konfrontiert. Wie kann in dieser Situation auf eine zukunftsorientierte und vor allem sozial gerechte Lösung hingearbeitet werden? Wie kann das Gefühl von regionaler Zugehörigkeit und demokratischer Verantwortung gestärkt und politische Teilhabe in Zeiten des Umbruchs aktiv gefördert werden?

In zwei Workshops möchten wir gemeinsam mit Ihnen und geladenen Expert*innen diesen Fragen nachgehen:

- Demokratie muss auch in der Wirtschaft gelebt werden: Welche Reformen sind notwendig, um die betriebliche Mitbestimmung in Zeiten des Wandels zu stärken?
- Gesellschaftliches und politisches Engagement braucht zukunftsfähige Strukturen – welche Weichen müssen hier gestellt werden? Welche Modelle stärken politische Teilhabe auch in sich wandelnden sozialen Gemeinschaften?

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verbänden, darüber zu diskutieren, wie das Ruhrgebiet den Wandel erfolgreich bewältigen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

4. Konferenz Mittwoch, 26. Okt 2022, 10.30 – 15.00 Uhr

Cubus Kunsthalle, Duisburg

10.30 Uhr Eröffnung
Landesbüro NRW
Friedrich-Ebert-Stiftung

Grußwort
Sören Link
Oberbürgermeister der Stadt Duisburg

11.00 Uhr Eröffnungspanel
Beteiligung stärken in der Transformation

Dr. Rasmus C. Beck
Geschäftsführer Duisburg
Business & Innovation

Anna Kavena MdL
Mitglied des Innenausschusses
im Landtag NRW

Prof. Dr. Uli Paetzel
Vorstandsvorsitzender, Emschergerossenschaft/
Lippeverband

Prof. Dr. Julia Schwanholz
Akademische Rätin am Institut für Politikwissen-
schaft an der Universität Duisburg-Essen

Anja Weber
Vorsitzende des DGB NRW

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Parallele Paneldiskussionen

1. Zukunft der Demokratie in der Arbeitswelt
Anforderungen an moderne Beteiligung
und Mitbestimmung in Betrieben

Moderation: Lisa Kapteinat MdL
Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende im Landtag NRW
und Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit
und Soziales

2. Demokratie braucht Engagement
Bedingungen für gesellschaftliches und
politisches Engagement in Zeiten des
Umbruchs

Moderation: Justus Moor MdL
Mitglied im Ausschuss für Heimat und Kommunales
im Landtag NRW

14.15 Uhr Kaffeepause

14.30 Uhr Wo stehen wir?
Rückschau auf die Workshops anhand eines
Graphic Recording

Resümee
Severin Schmidt
Leiter Landesbüro NRW, Friedrich-Ebert-Stiftung

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Alice Greschkow
Politikberaterin und Bloggerin

Workshops

1. Zukunft der Demokratie in der Arbeitswelt

**Anforderungen an moderne Beteiligung
und Mitbestimmung in Betrieben**

Mitbestimmung ist das demokratische Gestaltungsprinzip der sozialen Marktwirtschaft. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Mitbestimmung nicht nur zu besseren Arbeitsbedingungen für Beschäftigte führt, sondern auch entscheidend ist für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Im Zuge des Wandels der Arbeitswelt – durch Digitalisierung, orts- und zeitflexibles Arbeiten oder die Anforderungen durch die Dekarbonisierung der Wirtschaft – steht die betriebliche Mitbestimmung vor großen Herausforderungen.

Die Aufgaben von Betriebs- und Personalräten verändern sich spürbar. Immer komplexere Fragen müssen beantwortet werden. Das 2021 auf den Weg gebrachte Betriebsrätemodernisierungsgesetz der Bundesregierung war ein wichtiger Schritt, um Mitbestimmung in Zeiten der Transformation zu stärken. Dennoch bleiben Lücken, die es zu schließen gilt: Vor welchen Herausforderungen stehen die Akteur*innen der Mitbestimmung aktuell? Welche technischen und rechtlichen Entwicklungen sieht sich Mitbestimmung gegenübergestellt? Welche Reformvorschläge für eine zukunftsfähige Mitbestimmung gibt es?

Prof. Dr. Birgit Apitzsch
Lehrstuhlinhaberin für Soziologie mit
Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt,
Ruhr Universität Bochum

Dr. Thomas Klebe
Rechtsanwalt, langjähriger Justiziar des
IG Metall-Vorstands

Tekin Nasikkol
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
Thyssenkrupp Steel Europe AG

2. Demokratie braucht Engagement

**Bedingungen für gesellschaftliches und politisches
Engagement in Zeiten des Umbruchs**

Eine Industrieregion im Wandel bedeutet auch einen Wandel der sozialen Strukturen. Der Umbau der Region in Industrie und Arbeitsmarkt stellt auch gesellschaftliches und politisches Engagement vor neue Herausforderungen. Stabile Strukturen in eher monoindustriell orientierten früheren Zeiten boten ein robustes Netz für Vereinsleben und Engagement. Besonders das Ruhrgebiet ist davon geprägt. Mit der Transformation müssen auch diese Strukturen auf den Prüfstand.

Die gesellschaftswissenschaftliche Diagnose einer zunehmenden Individualisierung hat nach wie vor Bestand. Wo sich neue Arbeitsbereiche aus Wissenschaft, Start-Ups oder High-Tech-Industrie ansiedeln nimmt diese oftmals weiter zu. Darauf müssen die Strukturen gesellschaftlichen Engagements, die eine Gemeinschaft prägen, reagieren. In diesem Workshop stellen sich daher zentral folgende Fragen: welche Potentiale für gesellschaftliches Engagement und politische Teilhabe liegen im Wandel der Region? Welche Strukturen, ausgehend von etablierten und neuen Organisationen, müssen entwickelt werden, um diese Potentiale zu heben? Wie hat das Ruhrgebiet sich bisher dafür aufgestellt?

Janina Krüger
Geschäftsführerin Ehrenamtagentur

Martina Nies
herdenintelligenz – co-kreative Projektentwicklung
& Beratung

Prof. Dr. Sören Petermann
Lehrstuhlinhaber für Soziologie mit Schwerpunkt
Stadt und Region, Ruhr Universität Bochum

Wir bitten um Anmeldungen bis zum 20.10.2022 unter:

<https://www.fes.de/lnk/4se>

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die FES die vor, während und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Kontakt

Verantwortlich
Henrike Allendorf, Dr. Annika Arnold, Damian Jordan
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
landesbuero-nrw@fes.de / 0228 883 7209

Organisation und Anmeldung
Katharina Hueske
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
anmeldung.lbnrw@fes.de / 0228 883 7212